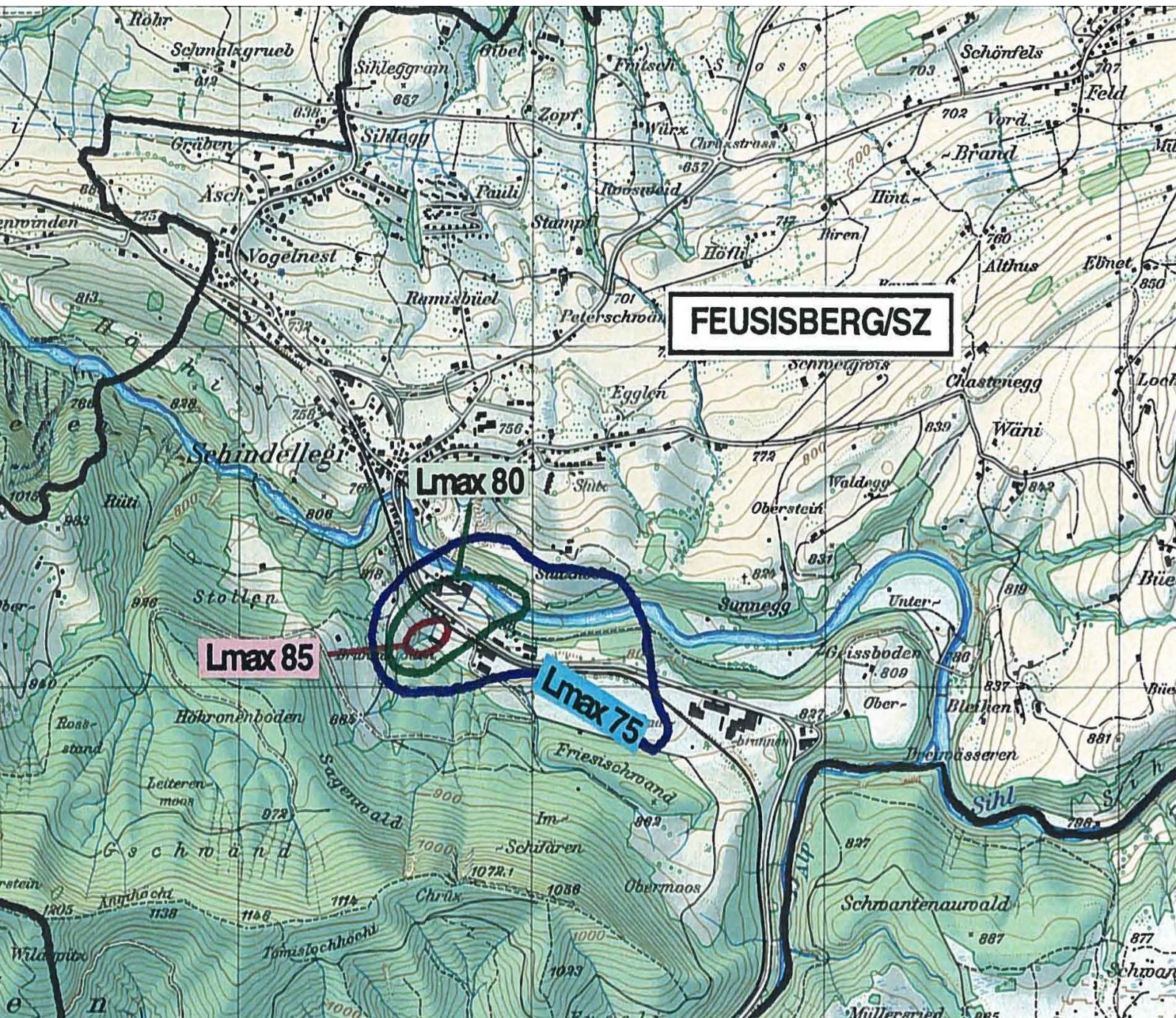




# Helikopterflugfeld Schindellegi

## Lärmbelastungskataster

Juli 1995



**Impressum****Herausgeber**

Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL  
CH-3003 Bern

**Flugplatzhalter**

Fuchs – Helikopter  
8834 Schindellegi

**Zitierweise**

Lärmbelastungskataster Helikopterflugfeld Schindellegi

**Bezugsquelle**

In elektronischer Form: [www.bazl.admin.ch](http://www.bazl.admin.ch)

06.2012

Im Rahmen des Erstellens der Lärmbelastungskataster (LBK) der Schweizer Flugplätze werden die gesamten vom BAZL bisher erstellten Berichte für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der LBK für das Helikopterflugfeld Schindellegi wurde bereits 1995 erstellt und an die kantonalen und kommunalen Behörden verteilt. Das hier publizierte Dokument ist eine digital aufbereitete Version des gescannten ursprünglichen Katasters.

Beim LBK handelt es sich um eine Momentaufnahme des Zustandes zum Zeitpunkt der Ermittlung. Aufgrund seines Inventarcharakters und angesichts des fehlenden Auflage- und Rechtsschutzverfahrens kann der LBK keine grundeigentümerverbindliche Wirkung entfalten. Bei Bauvorhaben oder Zonenplanänderungen im Bereich von lärmbelasteten Gebieten ist die Aktualität der im LBK gemachten Aussagen einzelfallweise zu überprüfen. Die Gliederung des gescannten Berichtes wird auf der nächsten Seite beschrieben.

**BUNDESAMT FÜR ZIVILLUFTFAHRT**

# **LÄRMBELASTUNGSKATASTER**

**HELIKOPTERFLUGFELD SCHINDELLEGI**

**Juli 1995**

**FLUGFELDHALTER: FUCHS - HELIKOPTER, 8834 SCHINDELLEGI**

# 1 Einführung

## **EINFUEHRUNG**

Der Vollzug des Umweltschutzgesetzes (USG) im Bereich Lärm wird von der Lärmschutzverordnung (LSV) geregelt. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) als die für zivile Flugplätze zuständige Vollzugsbehörde hat im Sinne dieser Verordnung die vom Helikopterflugfeld Schindellegi ausgehenden Fluglärmimmissionen in einem Lärmbelastungskataster festgelegt. Dieser Kataster liegt hier vor. Er zeigt:

- a. die berechnete Lärmbelastung in den betroffenen Gemeinden
- b. das Berechnungsverfahren
- c. die Eingabedaten für die Lärmberechnung
- d. die Nutzung der lärmbelasteten Gebiete
- e. die Empfindlichkeitsstufen
- f. die Anlagen und ihre Eigentümer

Mit diesem Lärmbelastungskataster wird festgestellt, ob und in welchem Mass Immissionsgrenzwerte überschritten sind. Er ist verwaltungsanweisend und wird nicht öffentlich aufgelegt.

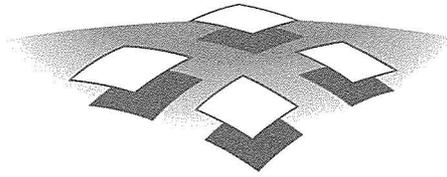
Der Lärmbelastungskataster kann von jedermann bei den betroffenen Gemeinden, bei der Lärmschutzfachstelle des Kantons, beim Flugfeldhalter oder beim Bundesamt für Zivilluftfahrt eingesehen werden.

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt kann eine Ueberprüfung der Lärmbelastung anordnen, wenn künftig Grund zur Annahme besteht, dass die ausgewiesenen Belastungswerte überschritten sind oder ihre Ueberschreitung zu erwarten ist.

## **INHALT**

- 1 Einführung
- 2 Bericht über die Berechnung der Lärmbelastungskurven
- 3 Lärmbelastungskurven - Uebersicht 1:25'000
- 4 Lärmbelastungskataster 1:5000 Gemeinde Feusisberg
- 5 Beurteilung
- 6 Nachträge

## **2 Bericht über die Berechnung der Lärmbelastungskurven**



## Lärmbelastungskurven

# Helikopterflugfeld SCHINDELLEGI

Bundesamt  
für Zivilluftfahrt  
(BAZL)

Office fédéral  
de l'aviation civile  
(OFAC)

Ufficio federale  
dell'aviazione civile  
(UFAC)

Uffizi federal  
da l'aviazion civila  
(UFAC)

Federal Office  
for Civil Aviation  
(FOCA)

## Lärmbelastungskurven $\bar{L}_{max}$ gemäss Lärmschutzverordnung (LSV) Anhang 5

Flugplatzhalter: FUCHS - Helikopter  
8834 Schindellegi

Bern, 15. Dezember 1994

## Inhaltsverzeichnis

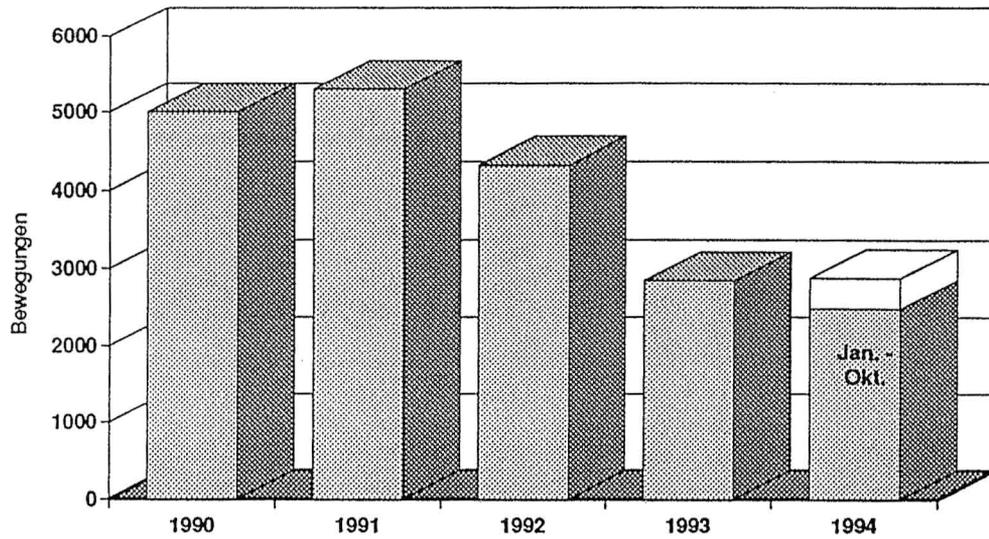
Kapitel:	Seite:
1. Grundlagen	3
2. Statistik der Flugbewegungen 1990 - 1993	4
3. Monatliche Verteilung der Flugbewegungen für das Betriebsjahr 1992	4
4. Jährliche Bewegungszahl N	5
5. Flugbewegungszahl n	5
6. Eingesetzte Helikoptermuster	5
7. Verteilung auf die Flugrouten	5
8. Flugwege	6
9. Anhang	6

## 1. Grundlagen

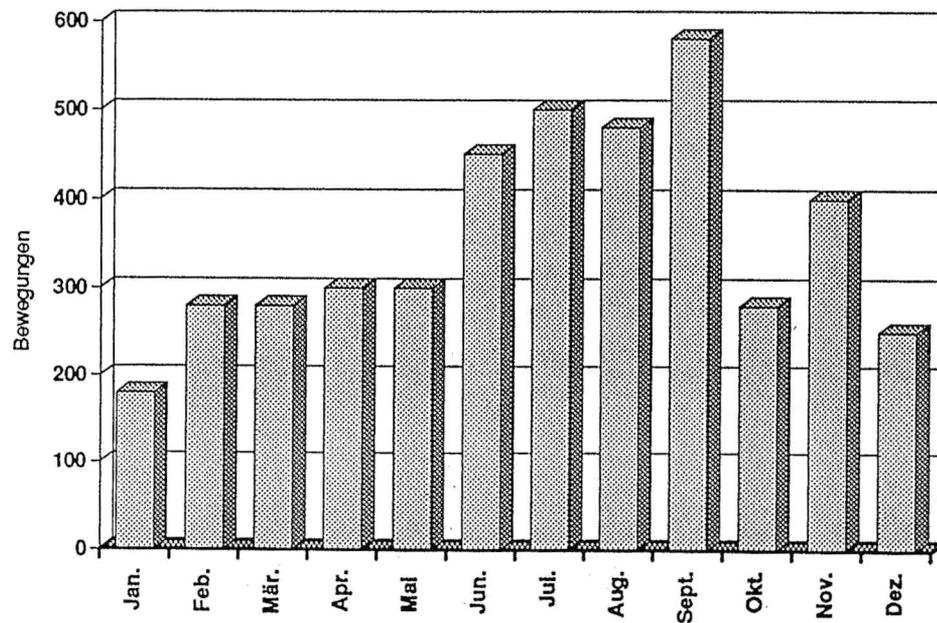
Die dargestellten Kurven beruhen auf den akustischen Zulassungsmessungen der eingesetzten Helikoptermuster, sowie Referenzdaten verschiedener Immissionsmessungen.

Für die Darstellung der Lärmbelastungskurven wird der mittlere maximale Lärmpegel  $L_{\max}$  [dB(A)] verwendet. Der Beurteilungspegel  $L_r$  ( $L_{eq} + K$ ) überwiegt erst bei einer Flugbewegungszahl von ca. 7000 Flugbewegungen gegenüber den dargestellten Lärmbelastungskurven in  $L_{\max}$ . Auf eine Darstellung in dieser Form wird deshalb verzichtet.

**2. Statistik der Flugbewegungen 1990 - 1994**



**3. Monatliche Verteilung der Flugbewegungen für das Betriebsjahr 1992**



4. Jährliche Bewegungszahl

N = 4320 Bewegungen

Anzahl Flugbewegungen für das Betriebsjahr 1992

5. Flugbewegungszahl n

$$n = \frac{N \cdot 2.4}{360 \cdot 12} = 2.4 \frac{\text{Bewegungen}}{\text{Stunde}}$$

6. Eingesetzte Helikoptermuster

Helikoptermuster	Bewegungsanteil
Hughes 269C	87 %
MDD 369E	07 %
MDD 500N	06 %

Referenzschallpegel (300 Meter):  $\bar{L}_{\max} = 71.0 \text{ dB(A)}$

7. Verteilung auf die Flugrouten

Flugweg	Anflug	Abflug
1	23 %	23 %
2	17 %	17 %
3	10 %	10 %

8. **Flugwege** (Anhang 2)

Karte nach Angaben des Flugfeldhalters vom 12.11.1993

9. **Anhang**

Anhang 1: Lärmbelastungskurven  $\bar{L}_{max}$ ; Masstab 1:12'500

Anhang 2: Flugwege; Karte 1:25'000 nach Angaben Flugfeldhalter

---

Bern; 15. Dezember 1994

**Bundesamt für Zivilluftfahrt**  
Sektion Umwelt i.A.

  
Daniel Hiltbrunner

### **3 Lärmbelastungskurven – Übersicht 1:25'000**

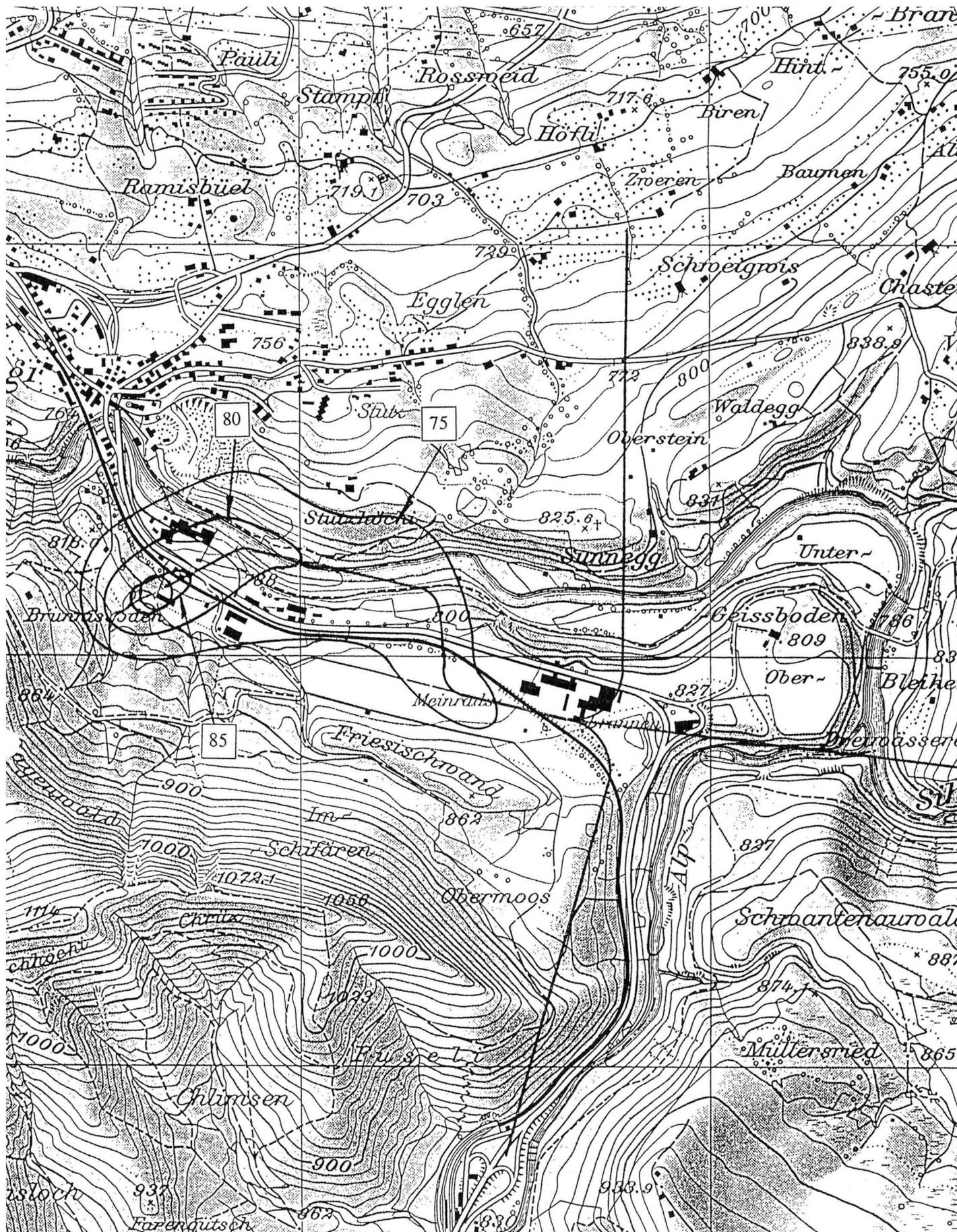
Bundesamt für Zivilluftfahrt  
Sektion Umwelt

# Helikopterflugfeld Schindellegi

Kurven gleicher Schallpegel  $\bar{L}_{max}$

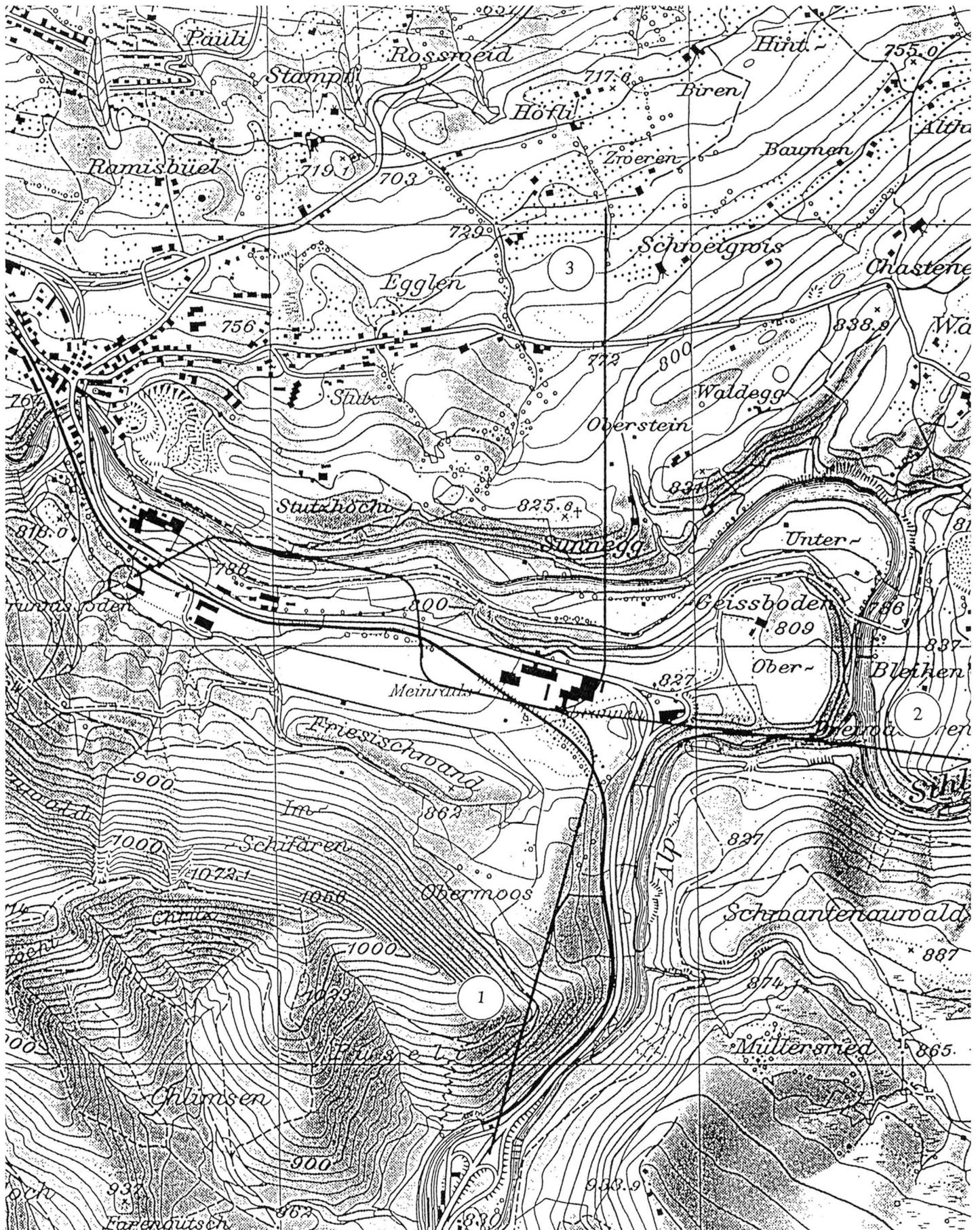
1 : 12'500

20.12.94 - bil



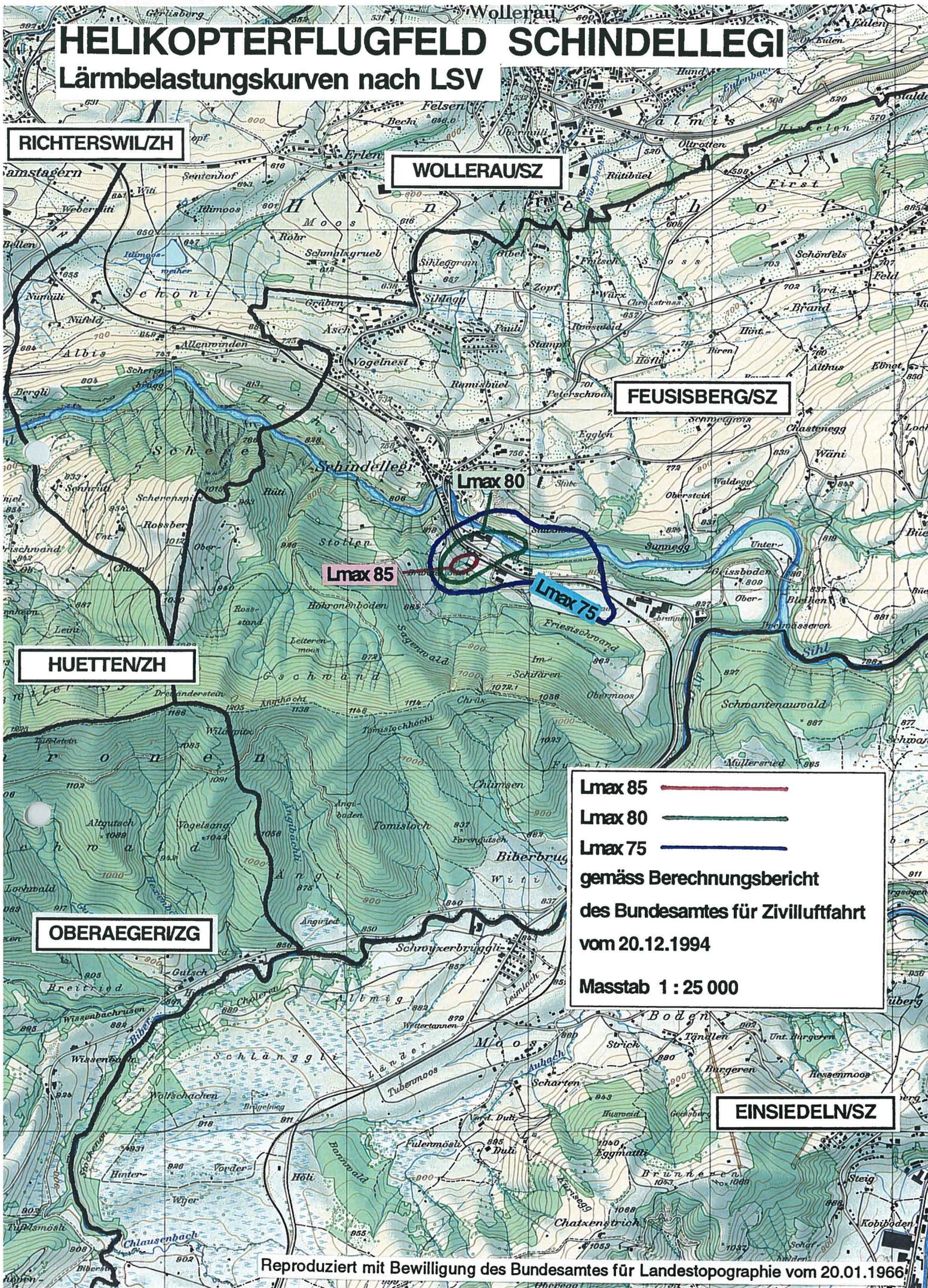
Bundesamt für Zivilluftfahrt Sektion Umwelt	<b>Helikopterflugfeld Schindellegi</b>
Flugrouten	
1 : 12'500	

20.12.94 - hll



# HELIKOPTERFLUGFELD SCHINDELLEGI

## Lärmbelastungskurven nach LSV



RICHTERSWIL/ZH

WOLLERAU/SZ

FEUSISBERG/SZ

HUETTEN/ZH

OBERAEGER/ZG

EINSIEDELN/SZ

**Lmax 85** ————  
**Lmax 80** ————  
**Lmax 75** ————  
gemäss Berechnungsbericht  
des Bundesamtes für Zivilluftfahrt  
vom 20.12.1994  
Masstab 1 : 25 000

## **4 Lärmbelastungskataster 1:5000 Gemeinde Feusisberg**

# HELIKOPTERFLUGFELD SCHINDELLEGI Lärmbelastungskataster GEMEINDE FEUISISBERG 1 : 5 000

Grundlage:

Rechtskräftiger Zonenplan vom Gemeinderat am 04.07.93 genehmigt.  
Vorgenehmigung durch den Regierungsrat vom 14.12.1993.

	Immissions- grenzwerte nach LSV Anhang 5	Alarmwert L <sub>max</sub> in dB(A)
Zone öffentlicher Bauten und Anlagen	80 dB(A)	90 dB(A)
Gewerbezone	85 dB(A)	90 dB(A)
Industriezone	90 dB(A)	95 dB(A)

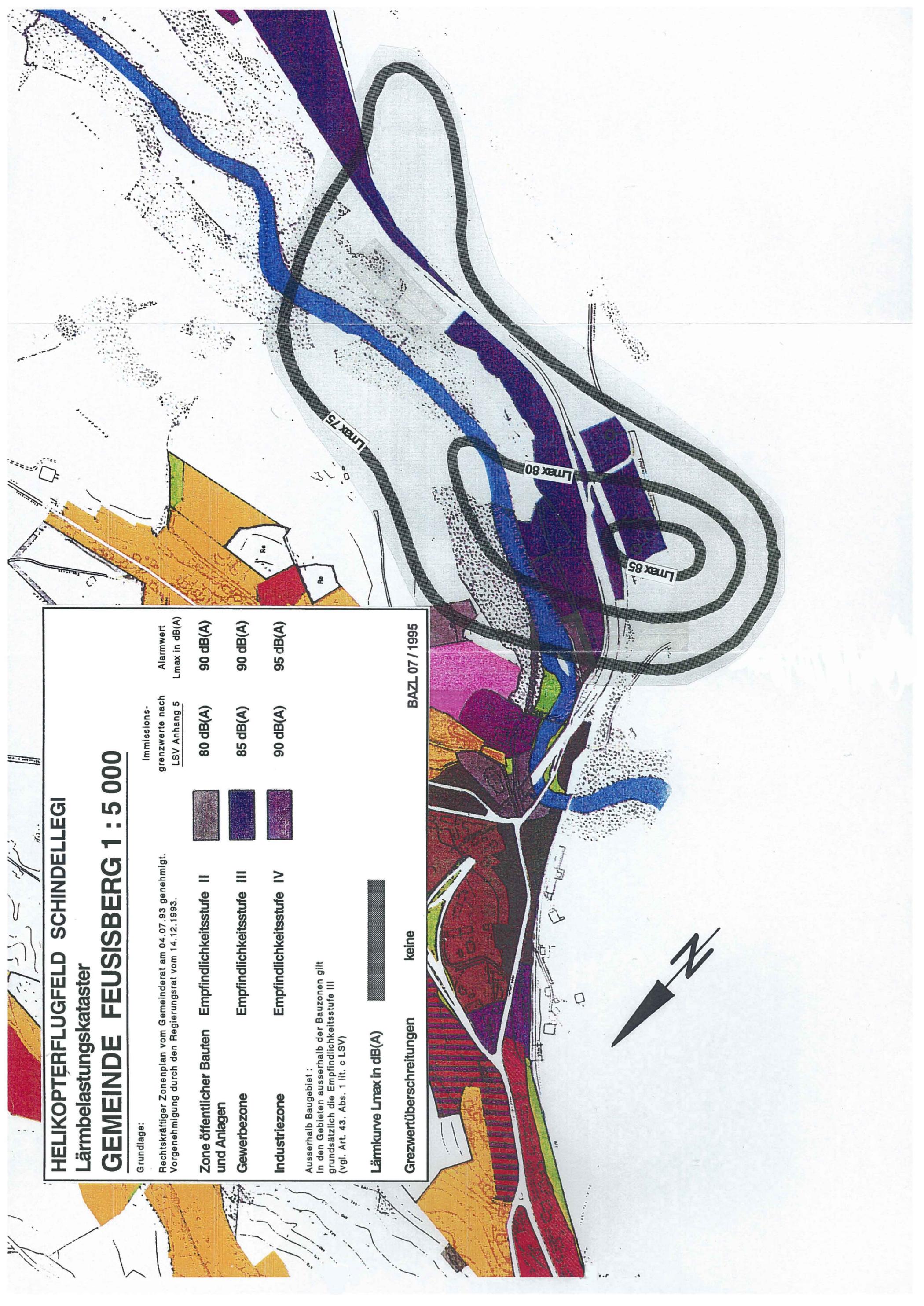
Empfindlichkeitsstufe II	
Empfindlichkeitsstufe III	
Empfindlichkeitsstufe IV	

Ausserhalb Baugebiet:  
In den Gebieten ausserhalb der Bauzonen gilt  
grundsätzlich die Empfindlichkeitsstufe III  
(vgl. Art. 43, Abs. 1 lit. c LSV)

Lärmkurve L<sub>max</sub> in dB(A) 

Grezwertüberschreitungen  keine

BAZL 07 / 1995



## **5 Beurteilung**

## 5 Beurteilung

### 51 Zweck und Wirkung des Lärmkatasters

Die Lärmschutzverordnung, gestützt auf Artikel 11 des USG, enthält ein zweistufiges Konzept der Emissionsbegrenzung. Vorab sind Emissionen im Sinne der Vorsorge soweit zu begrenzen, als dies "technisch und betrieblich möglich und wirtschaftlich tragbar ist" (Art. 11 Abs. 2 USG). In einer zweiten Stufe sind die Emissionsbegrenzungen zu verschärfen, wenn die Einwirkungen schädlich oder lästig werden (Art. 11 Abs. 2 USG). Zur Bestimmung der Schädlichkeits- oder Lästigkeitsgrenze sind in der Lärmschutzverordnung die Immissionsgrenzwerte (IGW) festgelegt.

Bestehende Anlagen müssen saniert werden, wenn ihre Lärmimmissionen die IGW überschreiten (Art. 13 Abs. 1 LSV). Das schärfere Kriterium der Planungswerte entfällt bei bestehenden Anlagen. Würde die Sanierung jedoch unverhältnismässige Betriebseinschränkungen oder Kosten verursachen, gewährt die Vollzugsbehörde Erleichterungen. Dabei dürfen bei privaten, nicht konzessionierten Anlagen jedoch die Alarmwerte nicht überschritten werden (Art. 14 LSV).

### 52 BEURTEILUNG

Der vorliegende Lärmbelastungskataster führt zu folgender Charakterisierung der Lärmbelastung in der Umgebung des Helikopterflugfeldes Schindellegi:

- **keine Konflikte mit den Nutzungszonen und Empfindlichkeitsstufen**

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass beim Helikopterflugfeld Schindellegi bei der bestehenden Fluglärmsituation aus dem Lärmbelastungskataster keine Sanierungs- oder Beschränkungspflicht entsteht.